



Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

**Übungsart:** Artikel  
**Titel:** Piep **S**  
**Textquelle:** Flohkiste, Domino Verlag  
**Leseübungen:** Siegbert Rudolph

Entsprechend der Empfehlung des Domino-Verlages habe ich die Texte, die der Trainer vorlesen sollte, gekennzeichnet. Sie sind in grau unterlegt. Der Schüler kann leise oder auch laut mitlesen. Schon fortgeschrittene Schüler können auch alleine lesen.

**Bedienung:**

- Makros freischalten
- Präsentationsmodus starten
- Mit einem Klick geht es weiter
- Beenden: Escape-Taste drücken

# Aufwärmübung - lies die Buchstaben, dann das Wort! **Klick!**

**Klick HIER für die ganze Seite auf einmal!**

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

- s i tz e n - sit **zen** (*si-zen*)
- m ü ss e n - müs **sen** (*mü-sen*)
- K a tz e - Kat **ze** (*Ka-ze*)
- g e f a ll e n - ge **fal** len (*ge-fa-len*)
- d a nn - dann (*dan*)
- f ah r - fahr
- sch n a pp e n - schnap **pen** (*schna-pen*)
- N äh e - Nä **he**

- vor bei fuh ren  
vor **bei** fuh ren  
vor **bei** fuh ren  
vor **bei** fuh **ren** 😊

- ab zu war ten  
ab **zu** war ten  
ab **zu** war ten  
ab **zu** war **ten** 😊

- Vo gel schütz er  
Vo **gel** schütz er  
Vo **gel** schütz er  
Vo **gel** schütz **er** 😊

- Te le fon buch  
Te **le** fon buch  
Te **le** fon buch  
Te **le** fon **buch** 😊

- her aus ge sucht  
her **aus** ge sucht  
her **aus** ge sucht  
her **aus** ge **sucht** 😊

- Ver ant wort ung  
Ver **ant** wort ung  
Ver **ant** wort ung  
Ver **ant** wort **ung** 😊

- ent ge gen streck te  
ent **ge** gen streck te  
ent **ge** gen streck te  
ent **ge** gen **streck** te  
ent **ge** gen **streck** te 😊

- Vo gel el tern  
Vo **gel** el tern  
Vo **gel** el tern  
Vo **gel** el **tern** 😊

- Flug ü bung en  
Flug **ü** bung en  
Flug **ü** bung en  
Flug **ü** bung **en** 😊

- auf ge le sen  
auf **ge** le sen  
auf **ge** le sen  
auf **ge** le **sen** 😊

# Klick für jedes Wort! 1

Text unterlegt: Trainer liest vor, Schüler liest (leise) mit!



- „Da sitzt ein klei**ner** Vo**gel!**“,
- rief ich, als wir mit dem Au**to** vor**bei**fuh**ren**.
- „Mit dem ist was!
- Der lässt ja die Flü**gel** häng**en**.
- Pa**pa**, halt bitt**e** an!“
- Pa**pa** fuhr rechts ran.
- Der klei**ne** Vo**gel** war ganz jung.
- Das er**kann**te ich an sei**nem** gro**ßen** Schna**bel**.
- Er schreck**te** nicht zu**rück**, als ich ihm mei**ne** Hand ent**ge**gen**streck**te.
- Ich sag**te** zu Pa**pa**: „Wir müss**en** ihn rett**en!**“
- Sonst fährt ihn das näch**ste** Au**to** tot.
- O**der** ei**ne** Katz**e** holt ihn sich!





- Außer dem wird er verhungern.
- Er hat doch keine Mama und keinen Papa mehr."
- Papa fragte: „Wie kommst du denn da rauf?"
- „Ist ja ganz klar“, sagte ich.
- „Der kleine Vogel kann nur aus dem Nest gefallen sein."
- Ohne Papas Antwort abzuwarten,  
hob ich den kleinen Vogel vorsichtig mit beiden Händen hoch.
- „Du heißt jetzt Piep“, sagte ich, „und ich hab dich lieb!"
- Papa sah erst mich an und dann den kleinen Vogel in meiner Hand.
- Schließlich atmete er tief durch.
- Wir stiegen wieder in das Auto.
- „Fahr bitte vorsichtig, Papa“, sagte ich.



- Ma **ma** war gar nicht er **freut**, als wir mit dem Vo**gel** an**ka**men.
- „Was wollt ihr denn mit ihm?“, rief sie.
- A**ber** ich ließ mich nicht be**irr**en.
- Ich pol**ster**te ihm ei**ne** lee**re** Schach**tel** mit wei**chem** Sei**den**pa**pier** aus.
- In die **ses** Nest setz**te** ich Piep.
- Mein nächs**ter** Ge**dan**ke war: „Piep hat be**stimmt** Hung**er**.“
- Ich rann**te** in den Gar**ten** hin **aus**.
- End**lich** fand ich un**ter** ei**nem** Stein ei**nen** Re**gen**wurm.
- Ich lief da**mit** zu**rück** ins Haus und hielt Piep den Re**gen**wurm vor den Schna**bel**.
- A**ber** er dach**te** nicht da**ran**, da**nach** zu schnapp**en**.





- „Also, so geht das nicht!“, sagte Mama plötzlich.
- „Du erkundigst dich jetzt bei einem Vogelschützer, wie man mit einem jungen Vogel richtig umgeht.“
- Ich habe dir aus dem Telefonbuch eine Nummer herausgesucht.“
- Ich fragte: „Und was soll ich sagen?“
- Mama meinte: „Alles!“
- Wo du den Vogel gefunden hast, was du bis jetzt mit ihm gemacht hast.
- Und vor allem musst du fragen, was du weiter mit ihm tun sollst!“
- Also, gern bin ich wirklich nicht ans Telefon gegangen.
- Aber Piep zu Liebe musste ich es tun.
- Ich hatte ja jetzt die Verantwortung.



- Der Mann am Te**le**fon war sehr nett und hat mir all**es** ge**na**u er**kl**ärt:
- Dass es rich**tig** war, das Vo**gel**kind vom Stra**ßen**rand weg**zu**tra**gen**.
- Dass es falsch war, das Vo**gel**kind mit nach Hau**se** zu neh**men**.
- Dass ich Piep wie**der** an der Stell**e** ab**setz**en soll**te**, an der ich ihn auf**ge**le**sen** hatt**e**, a**ber** et**was** wei**ter** in der Wie**se**.
- Au**ßer**dem er**kl**är**te** er mir, dass die Vo**gel**el**tern** be**stim**mt noch ganz in der Näh**e** wa**ren**.
- Piep hätt**e** sich bloß bei sei**nen** ers**ten** Flug**ü**bung**en** ü**ber**an**streng**t.
- Er wür**de** sich bald er**ho**len und bräuch**te** jetzt Futt**er** von sei**nen** El**tern**.



- Ein Re~~g~~enwurm wä~~r~~e für ihn so,  
wie wenn ein Ba~~b~~y ei~~n~~e dick~~e~~ Wurst ess~~e~~n müsst~~e~~.
- Die Vo~~g~~el~~e~~tern wür~~d~~en sich nicht sehr da~~r~~an stö~~r~~en,  
dass ich ihn an~~g~~efasst hätt~~e~~.
- Ma~~m~~a t~~t~~e al~~s~~o wie~~d~~er ein~~m~~al recht.
- Dass Ma~~m~~as imm~~m~~er recht ha~~b~~en müsst~~e~~n!
- Al~~s~~o nichts wie los, Pa~~p~~a!

# Klick für jeden Satz! 1

## Text unterlegt: Trainer liest vor, Schüler liest (leise) mit!



- „Da sitzt ein kleiner Vogel!“, rief ich, als wir mit dem Auto vorbeifuhren.
- „Mit dem ist was!
- Der lässt ja die Flügel hängen.
- Papa, halt bitte an!“
- Papa fuhr rechts ran.
- Der kleine Vogel war ganz jung.
- Das erkannte ich an seinem großen Schnabel.
- Er schreckte nicht zurück, als ich ihm meine Hand entgegenstreckte.
- Ich sagte zu Papa: „Wir müssen ihn retten!“
- Sonst fährt ihn das nächste Auto tot.
- Oder eine Katze holt ihn sich!





- Außerdem wird er verhungern.
- Er hat doch keine Mama und keinen Papa mehr."
- Papa fragte: „Wie kommst du denn darauf?"
- „Ist ja ganz klar“, sagte ich.
- „Der kleine Vogel kann nur aus dem Nest gefallen sein."
- Ohne Papas Antwort abzuwarten,  
hob ich den kleinen Vogel vorsichtig mit beiden Händen hoch.
- „Du heißt jetzt Piep“, sagte ich, „und ich hab dich lieb!"
- Papa sah erst mich an und dann den kleinen Vogel in meiner Hand.
- Schließlich atmete er tief durch.
- Wir stiegen wieder in das Auto.
- „Fahr bitte vorsichtig, Papa“, sagte ich.



- Mama war gar nicht erfreut, als wir mit dem Vogel ankamen.
- „Was wollt ihr denn mit ihm?“, rief sie.
- Aber ich ließ mich nicht beirren.
- Ich polsterte ihm eine leere Schachtel mit weichem Seidenpapier aus.
- In dieses Nest setzte ich Piep.
- Mein nächster Gedanke war: „Piep hat bestimmt Hunger.“
- Ich rannte in den Garten hinaus.
- Endlich fand ich unter einem Stein einen Regenwurm.
- Ich lief damit zurück ins Haus und hielt Piep den Regenwurm vor den Schnabel.
- Aber er dachte nicht daran, danach zu schnappen.



- „Also, so geht das nicht!“, sagte Mama plötzlich.
- „Du erkundigst dich jetzt bei einem Vogelschützer, wie man mit einem jungen Vogel richtig umgeht.“
- Ich habe dir aus dem Telefonbuch eine Nummer herausgesucht.“
- Ich fragte: „Und was soll ich sagen?“
- Mama meinte: „Alles!“
- Wo du den Vogel gefunden hast, was du bis jetzt mit ihm gemacht hast.
- Und vor allem musst du fragen, was du weiter mit ihm tun sollst!“
- Also, gern bin ich wirklich nicht ans Telefon gegangen.
- Aber Piep zuliebe musste ich es tun.
- Ich hatte ja jetzt die Verantwortung.





- Der Mann am Telefon war sehr nett und hat mir alles genau erklärt:
- Dass es richtig war, das Vogelkind vom Straßenrand wegzutragen.
- Dass es falsch war, das Vogelkind mit nach Hause zu nehmen.
- Dass ich Piep wieder an der Stelle absetzen sollte, an der ich ihn aufgelesen hatte, aber etwas weiter in der Wiese.
- Außerdem erklärte er mir, dass die Vogeleltern bestimmt noch ganz in der Nähe waren.
- Piep hätte sich bloß bei seinen ersten Flugübungen überanstrengt.
- Er würde sich bald erholen und bräuchte jetzt Futter von seinen Eltern.



- Ein Regenwurm wäre für ihn so, wie wenn ein Baby eine dicke Wurst essen müsste.
- Die Vogeleltern würden sich nicht sehr daran stören, dass ich ihn angefasst hätte.
- Mama hatte also wieder einmal recht.
- Dass Mamas immer recht haben müssen!
- Also nichts wie los, Papa!

# Verständnis - Was ist richtig?

**Klick auf JA oder NEIN!**

- Der kleine Vogel in der Geschichte fiel aus dem Nest. JA Nein
- Einsame Vogelkinder sollte man mit nach Hause nehmen. JA Nein
- Regenwürmer sind gutes Futter für kleine Vögel. JA Nein
- Vogelkinder sollte man im Gelände in Sicherheit bringen. JA Nein
- Vogelkinder überanstrengen sich manchmal bei den ersten Flugversuchen. JA Nein
- Vogelkinder brauchen das Futter von ihren Eltern. JA Nein

# Wörter auf Klick lesen

## Klick!



18

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

jung

Katze

verhungern

hängen

erfreuen

Schnabel

schließlich

Nest

beirren

Gedanke

schnappen

Vogel

erkundigen

kleiner

Straßenrand

wegtragen

Flügel

vorbeifahren

entgegenstrecken

absetzen

gefallen

Nähe

Futter

vorsichtig

überanstrengen

essen

Eltern

nächste 😊

abwarten

# Wörterschüttelautomat (mit Fantasiewörtern)

Klick!



19

Bearbeitet von:  
Siegbert Rudolph

- Nest Fest Rest Rast Gast
- Futter Butter Kutter Mutter Muttern
- Flügel Hügel Hagel Nagel nageln
- essen fressen messen Massen Tassen
- schnappen Schlappen schleppen Deppen tappen
- Wurst Durst Dunst Kunst kannst
- Schnabel Gabel Nabel Nebel Hebel



# Du bist der Lehrer - korrigiere die Fehler!

## Bitte ganz genau auf die Fehler klicken!

- Der kleine Vogel auf der Strafe war ganz jung.
- Er schreckte nicht zurück, als ich meine Hand aussteckte.
- Der kleine Vogel wurde mit nach Hause gekommen.
- Ein Vogelschutzer sagte, was mit dem Vogel zu tun sei.
- Der kleine Vogel wurde wieder zurückgebracht.



Schnabelflügel

Seidenpapierschachtelnest

Regenwurmwurf

Flugübungsstraße

Straßenrandwiesenplatz

Telefonbuchsuche





## Der kleine Vogel

Der kleine Vogel wurde mit nach Hause genommen.

Der kleine Vogel, der nach Hause mitgenommen wurde, wurde wieder zurückgebracht.

Nachdem man einen Tierschützer befragt hatte, wurde der kleine Vogel, den man zunächst mit nach Hause nahm, wieder zurückgebracht.

Der Tierschützer, den man befragte, riet, den kleinen Vogel, den man zunächst mit nach Hause nahm, wieder zurück zum Fundort zu bringen, damit er Futter von seinen Eltern bekommt.





# Üben verbessert die Fertigkeit!

---



Hurra, wieder ein Stück weiter!